

## Die Forschungsstrategie

### Vergabeverfahren, Begleitung und Dokumentation der Forschung



Die FGF konzentriert sich bei ihrer Forschungsförderung insbesondere auf Untersuchungen biologischer Wirkungen niederenergetischer Hochfrequenzfelder. Die Forschungsprojekte umfassen die Untersuchungsebenen „Individuum“ (Mensch, Tier), „Zellen und Gewebe“, „Moleküle“ sowie sicherheitsrelevante elektromagnetische Verträglichkeit wie beispielsweise Gerätesicherheit. Die Bandbreite der Studien reicht von Literatur- bis zu Langzeitstudien; dies beinhaltet sowohl explorative als auch auf Hypothesen gestützte Studien.

Die **Studienthemen** werden von der FGF eindeutig definiert.

Bei der Auswahl orientiert sich die FGF an

- Empfehlungen der WHO Research Agenda
- Vorschlägen nationaler und internationaler Regierungs- und Expertengruppen
- Aktivitäten und Ergebnissen anderer Forschungseinrichtungen

In der **Ausschreibungsphase** werden Wissenschaftler aufgefordert, Projektvorschläge für eine Studie einzureichen. **Auswahl** eines Projektvorschlags unter Berücksichtigung der Empfehlungen externer Experten. **Projektteams** der FGF begleiten die Arbeiten des Auftragnehmers und sorgen für den laufenden Informationsaustausch. Der aktuelle Stand eines Projekts wird in **Zwischenpräsentationen** erläutert und beurteilt. Alle von den Forschern vorgelegten **Endberichte und Publikationen** werden einem breiten Publikum zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt. Dies wird gewährleistet durch

- Öffentliche, wissenschaftliche Kolloquien über die Endresultate einer Studie
- Die Information über eigene Medien (Newsletter, Edition Wissenschaft, Internetseiten der FGF)
- Publikation der Ergebnisse in „peer-reviewed“ (d.h. von Experten begutachteten) wissenschaftlichen Fachzeitschriften
- Aufnahme der Publikationen in verschiedene wissenschaftliche Datenbanken (z.B. die Literaturdatenbank des femu in Aachen)
- Workshops zum aktuellen Kenntnisstand einzelner Forschungsthemen

# Die Forschung



Durch das Verfahren soll jeder Schritt FGF-geförderter Forschung transparent und nachvollziehbar sein. **Externe Experten** werden in jeder Phase eines Projektes, bei der Zieldefinition, der Auswahl, dem Studiendesign sowie der abschließenden Beurteilung mit einbezogen.

## Ausblick

Entsprechend ihrem satzungsgemäßen Auftrag wird die FGF fortfahren, Forschung auf dem Gebiet der Elektromagnetischen Umweltverträglichkeit „zu betreiben und darüber zu informieren“. Mit ihrem Ziel, mit ihrem Auftrag und ihrer Organisationsform ist sie einzigartig in der Welt und hat Pionierarbeit im systematischen Erarbeiten der Forschungsfrage „Beeinflussen bzw. beeinträchtigen niederenergetische, elektromagnetische Wellen Mensch und Umwelt?“ geleistet. Ihre – in der Projektarbeit – erworbene Kompetenz stellt die FGF uneingeschränkt ihren Mitgliedern und darüber hinaus nationalen und internationalen Gremien zur Verfügung und hat durch ihr Wirken wesentlich zur Steigerung der Qualität auch außerhalb der von der FGF beauftragten Forschungsarbeiten beigetragen.

Sie folgt weiterhin ihrem Grundsatz, eine neutrale Position in der öffentlich geführten Diskussion um die Technik und die Technologie-Folgenabschätzung einzunehmen und als Moderator zur Versachlichung der Auseinandersetzung beizutragen. Vielfältige Analysen von Fachleuten über die bisher publizierten Forschungsergebnisse konnten wissenschaftlich abgesicherte und signifikante Anhaltspunkte für schädliche Auswirkungen auf die Gesundheit nicht ergeben, dennoch sind trotz vielfältiger Bemühungen der Wissenschaft und trotz langfristiger, umfangreicher Forschung noch Detailfragen offen geblieben bzw. sind durch neue Technologien oder neue Meßmethoden neue Fragen entstanden.

## Die Forschungsstrategie der FGF im kurzen Überblick

### 1. Finanzierung

#### Strategie:

- Befolgen der WHO-Forschungsagenda
- Berücksichtigung von Forschung bestimmt durch
  - nationale Regierungen und die EU
  - nationale und internationale Expertengruppen
  - FGF-Mitglieder
- Schließen von Wissenslücken
- Vermeidung doppelter Studien und konkurrierender Forschung
- Überprüfung der Möglichkeit einer Projektfinanzierung zusammen mit Partnern

### 2. Veröffentlichung

#### Strategie:

- Abschlußberichte und Publikationen von Auftragnehmern der FGF öffentlich zugänglich machen
- Verbreitung von Informationen durch Publikationen und Dienstleistungen der FGF
- Unterstützung von Informationsaustausch durch Datenbanken, z.B. die für die FGF bei der RWTH Aachen eingerichtete Wissensbasierte Literaturdatenbank (WBLDB) des *femu*

### 3. Qualität

#### Strategie:

- Auftragnehmer dazu verpflichten Forschung durchzuführen, die GLP (good laboratory practice) und – falls anwendbar – GCP (good clinical practice) Anforderungen erfüllt
- Hohe wissenschaftliche Qualität des vertraglich verpflichteten Forschungsteams und des Labors sicherstellen
- Ein ausgefeiltes Studiendesign und -protokoll (inklusive statistischer Vor- und Nachanalyse) fordern

### 4. Glaubwürdigkeit

#### Strategie:

- Definition und Veröffentlichung eines klaren Verfahrens für die Auswahl und Verwaltung der FGF-finanzierten Forschungsprojekte
- Rat von unabhängigen, anerkannten Wissenschaftlern einholen
  - zur Auswahl/Festlegung von Forschungsthemen
  - zum Prozess der Projektauswahl
  - zur Ergebnis-Interpretation
- Forschungsergebnisse zur wissenschaftlichen Diskussion und allgemeinen Informationen zur Verfügung stellen

# ngsstrategie